

Einladung an die Medienvertreter

Sehr geehrte Damen und Herren,

Stuttgart, 29. Juni 2017. Innovationen werden insbesondere im Gesundheitswesen oft ambivalent betrachtet. Einerseits können sie die medizinische Versorgung verbessern oder Prozesse effizienter gestalten. Andererseits gelten sie als Kostentreiber und geraten in die Kritik, wenn sich das Neue nicht als besser herausstellt als das Alte. Bei der

**gesundheitspolitischen Veranstaltung
der B 52-Verbändekooperation Baden-Württemberg
„Innovationen im Gesundheitswesen –
zwischen Fortschritt, Evidenz und Wirtschaftlichkeit“
am 5. Juli 2017 um 13 Uhr im Hospitalhof in Stuttgart**

wollen wir das Spannungsfeld zwischen technischen Möglichkeiten und wirtschaftlicher Machbarkeit, zwischen Fortschritt um jeden Preis und den aufscheinenden ethischen und gesellschaftlichen Grenzen beleuchten.

Es ist uns gelungen, für diese anspruchsvolle Diskussion hochkarätige Referenten zu gewinnen:

Prof. Josef Hecken, Unparteiischer Vorsitzender des Gemeinsamen Bundesausschusses, stellt sich der Frage „Innovationen im Gesundheitswesen – regulieren wir richtig?“.

Dr. Michael Lauk, Baden-Württemberg: Connected e.V. (bwcon), berichtet „Von Chancen und Hürden – ist der Zugang von Innovationen zum Gesundheitswesen zu langsam und zu bürokratisch?“.

Prof. Dr. med. Giovanni Maio, Institut für Ethik und Geschichte der Medizin der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, spricht „Über ethi-

sche und gesellschaftliche Grenzen – stellen wir bei der Förderung von Innovationen im Gesundheitswesen die richtigen Fragen?“

Anschließend diskutieren die drei Referenten über ihre Ansätze und Überlegungen. Moderiert wird die Diskussionsrunde von **Dr. Florian Staech** von der Ärzte Zeitung.

Zu der Veranstaltung laden wir Sie herzlich ein. Bereits ab 12:00 Uhr wird ein Imbiss gereicht. Ende wird voraussichtlich gegen 16:00 Uhr sein.

Hintergrund:

Zur Arbeitsgemeinschaft B 52-Verbändekooperation Baden-Württemberg gehören der BKK Landesverband Süd, die IKK classic, der Verband der Ersatzkassen Baden-Württemberg und die Knappschaft – Regionaldirektion München. Circa 60 Prozent der Bürgerinnen und Bürger in Baden-Württemberg vertrauen diesen Krankenkassen und sind bei diesen versichert.

Die vier Krankenkassenarten bilden seit vielen Jahren eine einzigartige Kooperationsgemeinschaft, die es so nur in Baden-Württemberg gibt und die es sich zum Ziel gesetzt hat, gemeinsame Interessen und politische Positionen abzustimmen und dadurch Effizienzsteigerungen, Synergieeffekte und noch mehr Qualität für die Versicherten und Patienten zu erreichen.

Hinweis an die Redaktion:

Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte an folgende Ansprechpartner/innen:

- BKK Landesverband Süd
Regionaldirektion Baden-Württemberg, Kornwestheim
Jens Bürger, Telefon: 07154 1316-520
- IKK classic
Pressestelle Baden-Württemberg, Ludwigsburg
Bettina Uhrmann, Telefon: 07141 9404-231
- Knappschaft
Regionaldirektion München
Gisbert Frühauf, Telefon: 089 38175-405
- Verband der Ersatzkassen (vdek)
Landesvertretung Baden-Württemberg, Stuttgart
Frank Winkler, Telefon: 0711 23954-19